

Reg. Nr. 01.03.01.10.02

Axioma: 3124

Nr. 18-22.728.02

Interpellation Elisabeth Näf betreffend Corona-Impf- und Testmöglichkeiten für die Riehener Bevölkerung und Schülerinnen und Schüler

Der Gemeinderat beantwortet die einzelnen Fragen der Interpellation wie folgt:

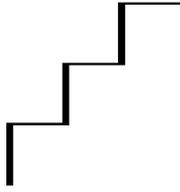
1. *Hält der Gemeinderat an seiner Antwort der Interpellation (Nr. 18-22.705.02) im Oktober 2020 fest, dass sich der Gemeinderat resp. der Gemeindeführungsstab dafür einsetze, dass es zeitnah in Riehen weitere Testmöglichkeiten geben wird? Falls ja, welche zusätzlichen Testmöglichkeiten wurden geschaffen?*

Im vergangenen Herbst hielt der Gemeinderat Riehen fest, dass er sich für weitere Testmöglichkeiten einsetzen wird. Dies ist über die Vertreter des Gemeindeführungsstabs im Kantonalen Krisenstab erfolgt. Das Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt steht wiederum im Kontakt mit allen Gesundheitsversorgern wie z. B. Arztpraxen, Apotheken und Laboren im ganzen Kantonsgebiet. Seit Herbst 2020 sind keine neuen Testangebote in Riehen hinzugekommen, weil die Gesundheitsversorger die benötigten Infrastrukturen und Ressourcen neben ihrem ordentlichen Betrieb weiterhin nicht bereitstellen können oder wollen, zumal die Wirtschaftlichkeit für sie nicht gegeben ist. Wegen der Kleinräumigkeit des Stadtkantons und der kurzen Distanzen hält der Gemeinderat es nicht für sinnvoll, neben den Bestehenden noch zusätzliche Angebote zu schaffen, welche durch die Gemeinde Riehen aufgebaut und finanziert werden müssten.

2. *Welche niederschweligen Massnahmen können insbesondere Eltern von Schülerinnen und Schülern sowie älteren Personen angeboten werden, damit kein langer, beschwerlicher Weg zum Testen nach Basel zugemutet werden muss?*

Es gibt in diesem Sinne keine niederschweligen Massnahmen als Alternative zum Testen. Beim Testen muss hingegen zwischen den Selbsttests – die inzwischen durch alle Apotheken abgegeben werden – und den Antigen-Schnelltests sowie den PCR-Tests – welche nur durch besonders geschultes Personal vorgenommen werden können – unterschieden werden. Nur einzelne Riehener Arztpraxen führen solche qualifizierten Tests durch, jedoch ausschliesslich für den eigenen Patientenstamm und nicht für neue Patienten.

Wegen der bereits genannten Kleinräumigkeit und der kurzen Distanzen im Stadtkanton mit gut ausgebauten Verkehrsträgern hält der Gemeinderat Riehen den Weg in die Stadt zu einem entsprechenden Angebot für zumutbar, zumal sie sonst auch für andere Erledigungen des täglichen Bedarfs auf sich genommen werden. Hinzu kommt, dass laut dem aktuellen [Impfplan](#) Basel-Stadt in der Bevölkerungsgruppe mit besonders gefährdeten und teilweise in der Mobilität einge-



schränkten Personen, d. h. Bewohnerinnen und Bewohner von Alters- und Pflegeheimen, Personen älter als 65 Jahre und Personen mit chronischen Erkrankungen alle Impfwilligen bereits eine Impfung erhalten haben.

3. *Wäre es möglich, dass Lokalitäten wie der Landgasthofsaal oder das Haus der Vereine als Impf- und Testzentrum geprüft werden könnten und wie schnell könnten solche Räumlichkeiten für die Riehener Bevölkerung zur Verfügung stehen?*

Die Vertreter des Gemeindeführungsstabs haben dem Kantonalen Krisenstab schon im Herbst Raumangebote in Aussicht gestellt. Der Kanton hat aber aus organisatorischen und logistischen Gründen darauf verzichtet, weitere Standorte für Impf- oder Testzentren zu schaffen und hält an seiner Strategie der Konzentration der Standorte und der eingesetzten Mittel fest. Die Vertreter des Gemeindeführungsstabs haben sich beispielsweise bei der Begehung des kantonalen Impfzentrums selber davon überzeugen können, was für ein immenser Aufwand für den Betrieb notwendig ist. Solange die Anzahl der dem Kanton Basel-Stadt zugeteilten Impfdosen weiterhin beschränkt ist, hält der Gemeinderat diese Strategie deshalb für richtig. Wenn für die Vornahme von Impfungen zu einem späteren Zeitpunkt dafür geeigneter Impfstoff möglicherweise auch die Hausarztpraxen oder Apotheken in das Impfwesen eingebunden werden, wird durch die mögliche Erweiterung der Angebote der Druck abnehmen.

4. *Wie steht der Gemeinderat zur Teststrategie des Kantons Baselland bezüglich Spucktest an Schulen? Könnte diese Strategie in Riehen ebenfalls eingeführt werden – unabhängig vom Entscheid des Kantons Basel-Stadt?*

Gemäss dem Schreiben des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt vom 19. April 2021, dass an alle Eltern von Primarschulkindern im Kanton Basel-Stadt und damit auch an die Eltern der Kinder der Gemeindeschulen ging, werden freiwillige systematische Massentestungen an den Primarschulen im ganzen Kanton im kommenden Monat ausgebaut. Der Gemeinderat Riehen unterstützt diese Strategie. Die Massentests werden als Speichelproben durchgeführt, welche für die Auswertung jeweils nach Klasse in einem Pool untersucht werden.

Die Vorbereitungen dazu sind im Gang. Auch ein Schulstandort in Riehen wurde für eine erste Phase ausgewählt. Anschliessend werden die Massentestungen auf die anderen Riehener Standorte ausgeweitet. Das Gesundheits- und das Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt sowie die Gemeindeschulen respektive die einzelnen Standorte werden die Eltern zu gegebener Zeit detailliert informieren.

Riehen, 27. April 2021

Gemeinderat Riehen